

## Kreis Gütersloh / Herzebrock-Clarholz



Idyll: Der Klostergarten in Clarholz und die dortige Propstei liegen dem Freundeskreis Propstei Clarholz bereits seit 20 Jahren am Herzen.

# Vision mit Leben gefüllt

**Mitgliederversammlung:** Der Freundeskreis Propstei Clarholz blickt auf 20 Jahre zurück. Nicht nur der Kassenbestand bietet eine gute Basis für die Arbeit in den nächsten Jahren

Von Judith Ahlke

■ **Herzebrock-Clarholz.** Die Vision, das Propsteigebäude, die Klostergärten und das Umfeld des ehemaligen Prämonstratenserklosters Clarholz zu einem „Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum für Begegnung, historische Erinnerung und Kultur“ mit Leben zu füllen, hat in den 20 Jahren, in denen es den Freundeskreis Propstei Clarholz gibt, auf vielfältige Weise Gestalt erhalten. Während der Mitgliederversammlung erinnerte der damalige Vorsitzende und jetzige wissenschaftliche Beirat, Prof. Dr. Johannes Meier, an die Motive der zwölf Personen, die am 13. März 1996 den Verein gegründet haben.

Orientiert an Wegmarken aus der Klostergeschichte, wurde in kleinen Schritten viel bewegt und dabei ein freundschaftliches Netzwerk geknüpft: die Klosterbibliothek aus historischen Beständen (1996 im Konventhaus), die Einrichtung des Arbeitskreises Klostergärten mit einem Biologen, einer Kunsthistorikerin und einer Landschaftsarchitektin (1997), aus dem heraus der Projektvorschlag zur Teilnahme an der „Regionale 2000“ hervorging, der in das Programm „Gartenlandschaft Ostwestfalen-Lippe“ aufgenommen und durch die Gemeinde Herzebrock-Clarholz umgesetzt wurde.

2003 erfolgte die Eröffnung der neugestalteten Clarholzer Klostergärten als „Clarus Hortus“, leuchtender Garten. 1998 wurde über die Gemeindeverwaltung der Kapitelsaal angemietet, der für Trauungen, Konzerte und andere Veranstaltungen genutzt wird. Durch den Erwerb des Grundstücks

Wasemann (1998) konnte die Verbindung der Börne zu den Klostergärten landschaftlich gestaltet werden.

2002 wurde im Ostflügel des ehemaligen Klostergebäudes eine Wohnung angemietet und schrittweise mit Vereinsmitteln und Spenden denkmal- und zweckgerecht restauriert. Dort befindet sich seit 2007 das „Museum in der Kellerei“. Es beinhaltet laut Johannes Meier inzwischen 120 dauerhafte Exponate, die neu inventarisiert wurden und zu denen ein Katalog geplant ist. Hinzu kommen jährliche Wechselausstellungen, die zahlreiche Besucher aus der Region und weit darüber hinaus anziehen.

Der Verein zählt heute 177 Mitglieder – eine konstante

Zahl, trotz der seit Gründung 48 verstorbenen Mitglieder. Zu deren Würdigung und Gedenken wurden die Namen nach alter Klostertradition in einen Jahreskalender aufgenommen.

Der Kassenbestand bietet laut Kassiererin Martha Franzgrote eine gute Basis für die ehrenamtliche Arbeit in den kommenden Jahren. Sie hob hervor, dass die standesamtlichen Trauungen im Kapitelsaal mit 93 im Vorjahr einen bisherigen Höchststand erreicht haben. Höhere Ausgaben flossen 2015 in eine Bildrestaurierung, die Reproduktion und Rahmung historischer Urkunden sowie Gartenbauarbeiten am Westufer der Börne, wo Wild-

wuchs beseitigt und eine Hecke angepflanzt wurde.

Der Vorsitzende des Freundeskreises, Gottfried Pavenstädt, erinnerte an die Höhepunkte des zurückliegenden Vereinsjahres und dabei besonders an die 21. Etappe der Studienfahrt, die auf den Spuren der Prämonstratenser ins Elsass, die Schweiz und Schwaben führte. Zahlreiche Führungen durch das Klosterareal zeugen vom großen Interesse am historischen Erbe.

Angelika Reminghorst stellte als zweite Vorsitzende das diesjährige Programm vor. Zu den Höhepunkten zählen ein Crossover-Konzert „Vivaldi meets Jazz“ am 29. April im Kapitelsaal und in der Laurentiuskirche sowie eine Ausstellung mit Kunstobjekten von Matthias Bücker De Silva, die am 29. Mai im Klostermuseum eröffnet wird. In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Clarholz, dem Verein Kulturlandschaft Clarholz-Sundern und der Gemeindeverwaltung wird ein Konzert mit der Gruppe „Grenzgänger“ am 12. Juni organisiert. Die Studienfahrt führt vom 23. bis 25. September in die „Circaria Brabantiae“. Peter Wiegelmann erläuterte die Stationen und verwies auf das aktuelle Programm der VHS Reckenberg-Ems als Veranstaltungspartner. Die Kirchengeschichte in der Zehntscheune widmet sich am 28. und 29. Oktober dem vor 200 Jahren gegründeten Altkreis Wiedenbrück.

Zum 20-jährigen Vereinsbestehen verlieh Christian Ortkras auf dem vereinseigenen Hitchcock-Spinett den musikalischen Rahmen.

[www.propstei-clarholz.de](http://www.propstei-clarholz.de)



Die bisherigen Vorsitzenden: Prof. Dr. Werner Freitag (2005-2008, v. l.), Gottfried Pavenstädt (seit 2008), Prof. Dr. Johannes Meier (1996-2005).

FOTO: JUDITH AHLKE

### Vorhaben

- ◆ Visionen, die in den kommenden Vereinsjahren gestaltet werden können, zeigte Johannes Meier auf, wobei er sich an den Leitworten der Prämonstratenser „Contemplatio – Communio – Actio“ orientierte.
- ◆ „Contemplatio“ – auf Gott hin leben: die Wie-

derinrichtung der Kapelle des Propstes.

- ◆ „Communio“ – in Gemeinschaft leben: die Erweiterung des Museums.
- ◆ „Actio“ – für die Menschen leben: unter anderem Wiederherstellung der Gräfte am Konventgarten und Überarbeitung des Krautgartens. (ja)